

Ryanair hält Status Quo am Hahn

Der irische Billigflieger Ryanair bleibt am Flughafen Hahn und geht doch fremd: Die Fluglinie will sich verstärkt an größeren deutschen Flughäfen niederlassen.



Video herunterladen (7,03 MB | mp4)

01:32 min | 13.1. | 19.30 Uhr | Landesschau aktuell Rheinland-Pfalz | SWR Fernsehen in Rheinland-Pfalz

200.000 Passagiere weniger in einem Jahr - trotzdem will Ryanair weiter vom Flughafen Hahn aus fliegen und über zwei Millionen Passagiere befördern. Um die Pläne zu bekräftigen, kündigte Ryanair-Chef Michael O'Leary am Dienstag am Flughafen Hahn auch zwei neue Flugziele für den Sommerflugplan 2015 an: die litauische Hauptstadt Vilnius und die spanische Ferieninsel Gran Canaria. Insgesamt bietet die irische Billigfluggesellschaft damit 44 Verbindungen ab dem Hunsrück-Flughafen an.

Arbeitsplätze am Hahn erhalten

Nach eigenen Angaben will das Unternehmen mit seinem Engagement auch dazu beitragen, die über 2.000 Arbeitsplätze am Flughafen Hahn zu erhalten. Möglicherweise könnten auch bereits neu bestellte Flugzeuge am Hahn stationiert werden und damit weitere Verbindungen geschaffen werden.

Geschäftskunden im Visier

Gerade wenn es um Geschäftskunden aus den Regionen Mainz, Koblenz oder auch Luxemburg ginge, sei der Hahn wegen seiner günstigen Lage und Verkehrsanbindung interessant, so O'Leary. Auch der Flughafen könne davon profitieren. Der Ryanair-Chef kritisierte jedoch erneut die Luftverkehrssteuer. Diese würde die Entwicklung des Hunsrück-Flughafens hemmen.

Ziel von Ryanair: Marktanteil steigern

Der Ryanair-Chef kündigte an, auf dem deutschen Markt die Nummer zwei hinter Lufthansa werden zu wollen und den Konkurrenten Air Berlin zu überholen. Der Marktanteil in Deutschland solle in den kommenden fünf Jahren von vier auf 20 Prozent gesteigert werden, so O'Leary am Dienstag. "Deutschland ist ein guter Markt für Ryanair-Wachstum in den kommenden Jahren."

Fokus auf größere Flughäfen

Der Hahn wird dabei jedoch eine eher kleinere Rolle spielen: Wachstum verspricht sich der Chef von Ryanair hierzulande vor allem an größeren Flughäfen, auf die der Fokus gelegt werde. Zuletzt hatte Ryanair etwa eine neue Basis in Köln eröffnet und betreibt nun auch Routen nach Hamburg und Stuttgart.

Passagier- und Frachtzahlen gehen zurück

In den vergangenen Jahren sind die Passagier- und Frachtzahlen am Hahn immer weiter zurückgegangen. Die Zahl der Fluggäste sei von etwa 2,66 Millionen 2013 auf 2,45 Millionen gesunken, sagte Flughafengeschäftsführer Markus Bunk bei der gemeinsamen Pressekonferenz. Die Frachtmenge habe 2014 bei etwa 135.000 Tonnen gelegen. Im Jahr zuvor waren es den Angaben zufolge noch rund 152.000 Tonnen gewesen. "Das ist nicht schön", sagte Bunk. Die Werte lägen aber noch oberhalb der ursprünglichen Erwartungen. Im laufenden Jahr sollte nun das Ergebnis von 2014 gehalten werden, dann müsse Wachstum her.